

# **Bewerbung der AG Klimafit des Robert-Havemann-Gymnasiums Berlin-Karow im Wettbewerb „Naturprojekt des Jahres“ des Naturparks Barim**

## **Einordnung des Projekts**

Der Naturpark Barnim gehört mit dem Liepnitzsee zu den beliebtesten Ausflugszielen und Badeseen der Berliner\*innen. Er ist fast vollständig von einem Buchenwald umgeben. Das Seeufer ist mit einem Schilfgürtel bewachsen. An heißen Sommerwochenenden zählt das Gewässer bis zu 30.000 Besucher\*innen die vorrangig aus Berlin anreisen. Besonders in den Zeiten der Corona-Pandemie suchen die Menschen Gelegenheiten für Naherholung und Naturerfahrung im Berliner Umland. Der Naturraum des Seengebietes gilt mittlerweile als „übernutzt“ und die Touristenströme führen zu größeren Problemen und Gefahren. Der hohe Besucheransturm aus Berlin und Brandenburg stellt die Natur vor große Herausforderungen. Nicht nur die anfallenden Müllberge an den Ufern, sondern auch die vielen Papiertücher mit den Resten der Notdurft verbleiben in den Wäldern und belasten die Natur. Spaziergehen, Wandern, Mountainbike fahren auf nicht markierten Wegen bedrohen Flora und Fauna. Wildes Campen in Schutzgebieten, Grillfeste und Partys zerstören die Natur und sind eine starke Lärmbelästigung für die Tierwelt. Offenes Feuer erhöht das Risiko für Waldbrände.

Der Naturpark Barnim verfolgt insgesamt das Ziel, nach neuen Ansätzen zu suchen, um Verhaltensweisen, die zunehmend zur Gefahr für die Natur am Liepnitzsee werden, zu verringern. Es geht um Maßnahmen, die über die Kommunikation von Verhaltensregeln hinausgehen. Im Fokus steht dabei eine umfassenden Sensibilisierungs- und Bildungsarbeit zum Verhalten in der Natur, mit der verschiedene Zielgruppen auf vielfältigen Wegen erreicht werden können. In erster Linie geht es dem Naturpark Barnim darum, eine Strategie zu entwickeln, die vielfältige Ansätze für multimediale Kommunikation sowie „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ bietet. Dabei sollen nicht nur die verschiedenen Nutzergruppen des Sees, sondern auch eine Reichweite bis hin nach Berlin erreicht werden. Aus diesem Grund wurde ein Projekt mit dem Ziel ins Leben gerufen, eine ganzheitliche Strategie mit dem Fokus auf Bildung für nachhaltige Entwicklung als Kooperation mit der Hochschule für nachhaltige Entwicklung ins Leben gerufen.

Das Filmprojekt mit Karower Schüler\*innen ist dabei ein Baustein im Bereich BNE. Ziel war es hier, Schüler\*innen die Möglichkeit zu geben, sich mit der Problematik am Liepnitzsee auseinanderzusetzen und durch eigene Erfahrungen Gestaltungskompetenz zu entwickeln, wie Biodiversität geschützt werden kann. Ihr Aufgabe dabei war es mit Filmen und Bildern Wege zu suchen, auf die bedrohte Biodiversität aufmerksam zu machen, um später mit ihren

Produkten eine hohe Reichweite zu erlangen – Bürger\*innen in Berlin und Barnim, Tourist\*innen am Liepnitzsee. So sollen die Filme nicht nur online gestellt werden, sondern auch eine breite Nutzung erlangen Bereich Veranstaltungen, Social Media und im Rahmen einer Ausstellung um „Barnim Panorama Wandlitz“. Es ist angedacht, die Filme über QR-Codes z.B. auf dem „Naturpark-Knigge“ oder eventuell auch im Nahverkehr Richtung Liepnitzsee zu platzieren.

## Beschreibung des Filmprojekts

Die Schüler\*innen der AG Klimafit haben von August bis November 2021 ein Filmprojekt gemeinsam mit dem Naturpark Barnim und [„GreenCut - Jugend filmt biologische Vielfalt“](#) – einem vom Bundesamt für Naturschutz und vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördertes Projekt – realisiert.

Mit diesem Projekt verfolgten die Schüler\*innen im Wesentliche 3 Ziele:

- Das Thema Biodiversität und ihre Bedrohung am Liepnitzsee darzustellen
- Eigener Erwerb von Gestaltungskompetenz durch aktive Mitarbeit im BNE-Projekt.
- Bereitstellung von Filme zur Nutzung im Rahmen von Veranstaltungen, PR- und Social-Media-Aktivitäten

Anfang August 2021 startete das Video-Projekt gemeinsam mit 17 Schülern des gymnasialen Klima-Kurses. Nach einer Einführungsstunde zu den Zielen und Rahmenbedingungen des Projekts haben sich die Schüler\*innen in Arbeitsgruppen Gedanken zu ihren Themen gemacht, Drehbücher entwickelt und diese dann als Basis für Ihren Drehtag am Liepnitzsee herangezogen. Es gab 5 Arbeitsgruppen davon 4 Filmteams und ein Team, welches Fotos am See gemacht hat.

Tourismus: <https://vimeo.com/607388060>

Bienenwolf: <https://vimeo.com/610536858>

Wald: <https://vimeo.com/607319122>

Ufer: <https://vimeo.com/607127919>



## Filmpremiere Lebensraumvielfalt im Naturpark Barnim

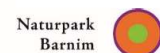
Online  
[www.green-cut.de](http://www.green-cut.de)



**Wann?** Dienstag, den 30.11.2021, 15:00 Uhr  
**Wo?** Online unter [www.green-cut.de](http://www.green-cut.de)  
**Wer?** GreenCut Filmteam des Robert-Havemann-Gymnasium (Karow)

Im Rahmen des Projekts „GreenCut – Jugend filmt biologische Vielfalt“ erstellten Schülerinnen und Schüler des Robert-Havemann-Gymnasiums in Kooperation mit dem Naturpark Barnim Videobeiträge zur biologischen Vielfalt. Vier Filmteams dokumentierten dabei verschiedene Lebensräume und nahmen dabei einzelne Tier- und Pflanzenarten rund um den Liepnitzsee in den Fokus. Besondere Einblicke in das Exkursionsgebiet werden im Rahmen einer Fotoausstellung präsentiert. Die Ergebnisse werden online am 30.11.2021 unter [www.green-cut.de](http://www.green-cut.de) als Studiosendung vorgestellt.

Eine Besichtigung der Ausstellung ist vom 26.11. bis zum 05.12.2021 im Naturparkzentrum BARNIM PANORAMA Wandlitz möglich.



Am 14.9. hatten die Schüler dann die Möglichkeit mit dem zur Verfügung gestellten Equipment ihre geplanten 4 Videos zu drehen. Darüber hinaus wurde von einer 5. Gruppe Fotos für eine Fotoausstellung geschossen.

Am 25. 11. 2021 eröffneten die Schüler die Ausstellung im BarnimPanorama Wandlitz. Die verschärfte Corona-Situation zwang zu einer Planänderung für die Eröffnung. Diese musste ohne Gäste stattfinden. Stattdessen wurde eine Studioversion der Ausstellungseröffnung erstellt. In der Ausstellung wurden sowohl die 4 Videos als auch die Naturaufnahmen präsentiert und können in der Folgezeit für mediale Kampagnen genutzt werden.

Hier der LINK zur Eröffnung der Ausstellung im Barnim-Panorama:

<https://youtu.be/Ank0FtX0rv8>

## Zusammenfassende Ergebnisse und Reflexion

- Das Projekt wurde im November im Barnim-Panorama mit einer Ausstellung abgeschlossen.
- Die Ergebnisse wurden im Rahmen einer Ausstellung im „Barnim Panorama“ präsentiert.
- Die Schüler haben darüber hinaus eine Reflexion zu Projekt erstellt.

Luisa E. Schreibt dazu in ihrer Reflexion:

„Ich habe vor allem hinsichtlich der Ameisen und des Totholzes viele neue Erkenntnisse gewonnen. Mir war vor der Recherche zum Beispiel nicht bewusst, dass Totholz liegen bleiben muss, da es vor allem als Lebensraum für viele Lebewesen fungiert oder dass man anhand der Größe des Ameisenhügels erkennen kann, ob es im kommenden Winter Schnee geben wird. Weitere Fakten, welche mir vorher unbekannt waren, sind zum Beispiel, dass es viele verschiedene Ameisenarten in den Wäldern gibt und dass diese sehr wichtig für die Umgebung sind, da sie quasi den Biomüll des Waldes wegräumen. Außerdem habe ich herausgefunden, dass schon viel dafür getan wird, dass die Totholzbestände erhalten bleiben, aber dass es trotzdem noch zu wenig Totholz gibt. Dies ist ein großes Problem, da viele Lebewesen, wie zum Beispiel Kellerasseln oder Maden, im Totholz leben und es ebenfalls als Nahrungsquelle für größere Lebewesen, wie zum Beispiel den Specht, gilt.

Nach dem Projekt ist mir klar geworden, dass die Leute, inklusive mir, schonender mit der Umwelt umgehen sollten. Ich werde zukünftig vor Allem darauf achten auf den Wegen zu bleiben und in keiner Weise Müll liegen zu lassen. Durch das intensive Befassen mit dem Wald

rund um den Liepnitzsee ist mir bewusst geworden, dass ich immer, wenn ich den vorgegebenen Waldweg verlasse Lebewesen und auch eventuell deren Lebensraum zerstöre. Außerdem werde ich auf die umgekippten Bäume, also das Totholz acht nehmen. Als ich ein Kind war bin ich immer über diese rüber geklettert oder habe mir dort etwas zum Spielen abgebrochen. Das werde ich jetzt zwar nicht mehr tun, aber ich werde wenigstens versuchen meinen kleinen Bruder und meine Cousins darauf hinzuweisen, so dass sie sich in Zukunft etwas anderes zum Spielen suchen. Zusammenfassend zu meiner Einstellung gegenüber dem Umgang mit der Natur lässt sich sagen, dass ich aufmerksamer, vorsichtiger und in gewissen Maßen auch dankbarer bin.“

### **Erfüllt das Projekt die Bewerbungskriterien?**

Ja, denn es wurde im November 2021 abgeschlossen. Darüber hinaus leistet es einen Beitrag zum Erhalt von Biodiversität und Artenschutz für die Region.

*Wir bewerben uns hiermit im Wettbewerb „Naturprojekt des Jahres“.*

*Wir - das sind:*

*Zwei Geografie-Zusatzkurse des Robert-Havemann-Gymnasiums in Berlin Karow*

*Mit 17 Schülerinnen und Schülern unter der Leitung von Herrn Labeau und Frau Klupsch.*